

Freundeskreis Klassische Yachten
-Restaurierungsfond-
Scharnhorststraße 3
24105 Kiel

Scharnhagen, den 08.11.2008

Zeichen: KY-14-104-07

FOLGEGUTACHTEN **„SY STORCH“**

Besichtigung der Segelyacht „STORCH“ am 25.09.2007 auf der Bootswerft Freest.

Teilnehmer: Herr Heinz Uecke
 Frau Kirsten Dubs
 der unterzeichnende SV

Zum Zeitpunkt der Besichtigung steht die SY „STORCH“ aufgepalmt in der Bootshalle der Bootswerft Freest (Foto 1 + 2).

Feststellungen:

1. Rumpf: Die GFK-Beschichtung des Rumpfes ist im Überwasserbereich weitgehend abgelöst.

Die Mahagoni-Bepunktung ist zum Teil verrottet (Foto 3).
Im Besonderen am Heck und im Püttingbereich.

Klangproben und Kernbohrungen am Unterwasserschiff lassen auf eine bessere Anhaftung der GFK-Beschichtung schließen.

2. Spanten, Verbände:

Das Schiff ist im Vorschiffsbereich weitgehend entkernt, so dass die Spanten mit den Stringern und die Plankeninnenseiten jetzt gut zu beurteilen sind.

Ein fortgeschrittenes Maß an Korrosion ist an den Metallteilen festzustellen (Foto 5 + 6).

Die Achterpiek ist ebenfalls freigeräumt, auch hier ist fortgeschrittene Korrosion festzustellen.

Der Heckbalken weist an einer Stelle Fäulnismerkmale auf (Foto 7).

Die Tanks im Salonbereich sind demontiert, auch hier ist Korrosion an den Metallteilen vorhanden.

Das Material der Kielbolzen erweist sich als Bronze (Foto 8).

Die Bepunktung weist im Besonderen an einer Stelle im Vorschiffsbereich Faulstellen auf.

Soweit zu diesem Zeitpunkt erkennbar, befindet sich die Bepunktung bis auf einige kleine Fäulnisstellen in einem akzeptablen Zustand.

3. Deck, Setzbordleiste

Die Flanken der Decksverfugung sind weitgehend abgelöst.

Die Setzbordleiste weist im Besonderen im Bereich der Genuaschienen keinen festen Sitz zum Deck auf.

Die Kammleiste aus Eschenholz weist ein unschönes Querschnittsprofil sowie einen unsauberen Strak auf.

Das Mahagoni-Setzbord ist zum Teil angefault und weist zahlreiche schwarze Stellen auf.

4. Mast

Der Mast ist auf Böcken neben dem Schiff gelagert.

Die im aufgeriggtten Zustand festgestellte starke achterliche Biegung Biegung ist jetzt deutlich vermindert.

Die Leimungen der Holzwandungen sind jedoch annähernd durchgängig geöffnet. Teilweise sind die Verleimungen über die ganze Leimfläche abgelöst.

Erste Restaurierungsvorschläge:

1. Rumpf, Außenhaut

Die GFK-Beschichtung sollte bis zur Wasserlinie entfernt werden.

Die angefaulte Beplankung am Heck und im Püttingbereich ist zu erneuern.

Es ist nicht auszuschließen, dass noch weitere befallene Bereiche aufgefunden werden.

Ursächlich für die Ablösungen der GFK-Beschichtung ist Wassereintritt in dem oberen Abschluss hinter der Scheuerleiste.

Nach Beurteilung der Beplankung an den abgelösten Stellen, scheint es nicht sinnvoll auf eine Neubeschichtung zu verzichten.

Das die Anforderungen von Festigkeit und Dichtigkeit würden entweder eine Neubeplankung oder Neubeschichtung erfordern.

Aus Kostengründen soll eine Neubeschichtung durchgeführt werden.

Die Neubeschichtung sollte mit Epoxidharz durchgeführt werden.

Der Beschichtungsaufbau könnte folgendermaßen aussehen:

Grundieren: 1-mal mit Eposit 300
2-mal Glasgelege 445g triaxial
1-mal Glasgelege 160g
Spachteln mit S-fair 300

2. Planken, Spanten, Verbände

Der Innenbereich sollte komplett entkernt werden.

Um den Erhaltungszustand der Beplankung sowie der Stahlverbände besser beurteilen zu können, sollte der gesamte Bereich Beplankung, Spanten, Bodenwrangen abgestrahlt werden.

Hierfür wird die Firma Getoff empfohlen, die bereits Erfahrungen im Strahlen Klassischer Yachten aufweisen kann.

Nach dem Strahlen sind die wegkorrodierten Stahlteile sowie die angefaulten Holzteile mit Augenmaß im Hinblick auf die Kosten zu ersetzen.

Weiterhin sind die Stahl- und Holzbauteile ausgiebig zu konservieren.

Über das anzuwendende System der Konservierung muss noch entschieden werden, es bietet sich ein System des Farbherstellers Owatrol an.

3. Deck, Setzbord

Das beschädigte Setzbord sollte entfernt werden.

Möglicherweise zeigen sich zusätzliche Schäden am darunter liegenden Schandeck.

Die Decksfugen könnten parallel zu den anderen Arbeiten bereits ausgefräst und neu vergossen werden.

Als geeignetes Fugenmaterial wäre SABA MS-Polymer zu nennen.

4. Mast

Es soll der Versuch unternommen werden, die seitlichen Wandungen des Spruce-Mastes mit einer dünnen Handsäge aufzutrennen, die Flächen sauber nachzuhobeln und mit EP-Klebeharz wieder zu verleimen.

Auf diese Weise können, wenn der Mast geöffnet ist, neue Kabel in den hohlen Mast gelegt werden.

Sämtliche aufgeleimte Schäftungen sind ebenfalls nachzuleimen.

Nach der Neuverleimung ist der Mast komplett abzuziehen und ca. 10 mal zu lackieren.

Scharmhagen, den 08.11.2007




-Uwe Baykowski-

FOTO 1



FOTO 2



FOTO 3

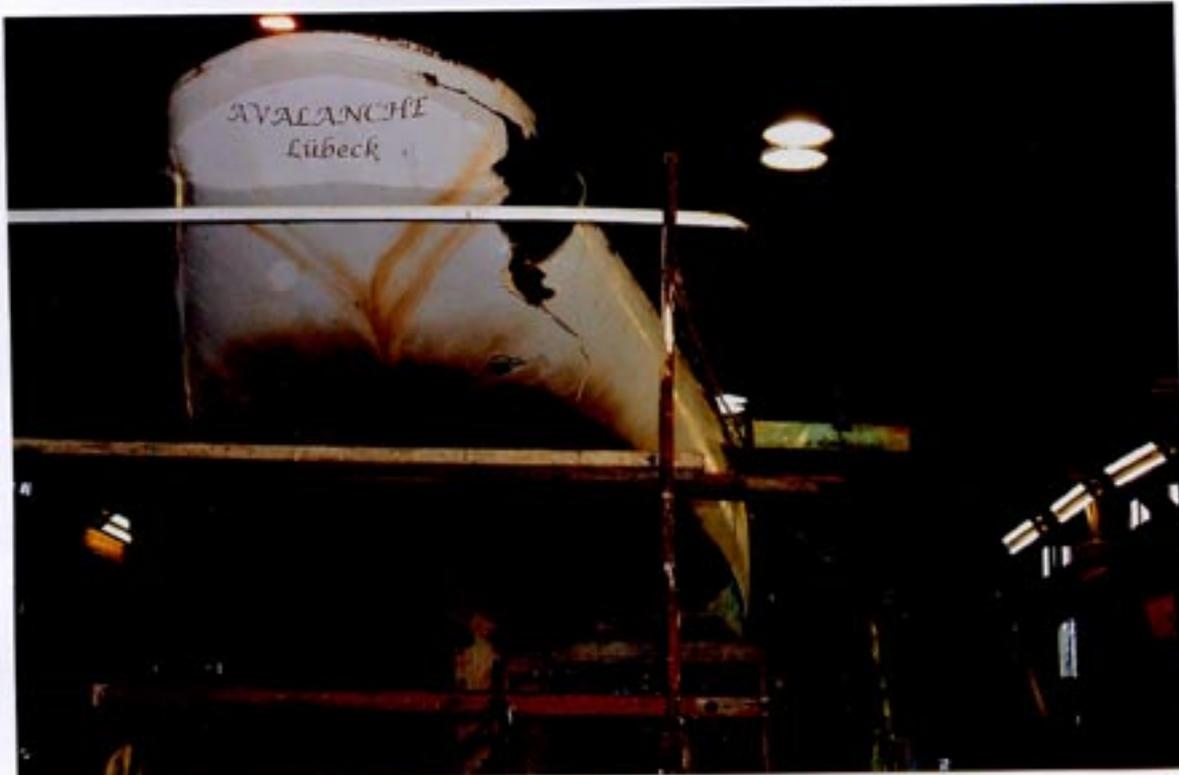


FOTO 4



FOTO 5



FOTO 6



FOTO 7



FOTO 8

